

# LOOK. Was kann Kurzfilm in Schule und Jugendarbeit?

Kurzfilm kann provozieren, aufregen und sehr witzig sein. Er probiert ungewöhnliche Gestaltungswege aus, die ihn in eine Nähe zu modernen visuellen Informationsformaten und zur Bildenden Kunst rücken. Er kann rasch auf aktuelle Themenstellungen reagieren. Immer ist der Zuschauer schnell wieder auf sich selbst verwiesen und kann die filmischen Anregungen für eigenes Handeln nutzen, sei es filmbezogen oder nicht.

Ein Kurzfilmfestival, das mit hochwertigen Produktionen Seherfahrungen abseits des Gewohnten ermöglicht, trägt dazu bei, dass die Betrachter ihre Entdeckerqualitäten schulen. Wenn sie in Filmen Neuem begegnen und unerhörte Geschichten erleben, dürfen sie sich einen Reim darauf machen – im Festivalumfeld geschieht dies frei von Leistungserwartungen und macht Freude. Zudem ermöglichen Filmfestivals Einblicke in die Welt von Kreativen, die für Regie, Drehbuch, Ton und Musik gearbeitet haben.

Darüber hinaus kann das Festival auch ein guter Ausgangspunkt für Filmfunde sein, die später im Unterricht oder in anderen Kontexten genutzt werden. Dazu kann Filmbildung zählen, wie sie in den Kernlernplänen verankert ist, aber auch ästhetische Erziehung und politische Bildung in Schule und Jugendarbeit.

Die Tagung zeigt Multiplikator\*innen Zugänge zum ästhetischen Reichtum von Kinder- und Jugendkurzfilmen und fördert den Ideenaustausch zwischen den Angehörigen unterschiedlicher Bildungsberufe.

Die Teilnehmenden erhalten vielfältige Möglichkeiten, den Entdeckungsraum Kurzfilmfestival zu erkunden und Neugier gegenüber einer besonderen filmischen Form zu entwickeln. Sie erwerben Handlungskompetenz im Umgang mit kurzen Spiel-, Animations-, Dokumentar- und Experimentalfilmen und bekommen Anregungen zum Transfer in das eigene Arbeitsfeld.

Die Tagung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, Studierende der Medien- und der Erziehungswissenschaften und für das Lehramt an Schulen, Studierende der Sozialen Arbeit und Multiplikator\*innen in diesem Feld.

## Veranstalter

**Veranstaltungsort:** Zentrum Altenberg  
Hansastr. 20  
46049 Oberhausen

**Anmeldung online:** kulturellebildung-nrw.de  
unter „Veranstaltungen“  
Bitte melden Sie sich bis zum 11.05.2017 an.  
Die Teilnahmegebühr von 15 € entrichten Sie bitte vor Ort bei der Anmeldung.

**Veranstalter:**



Internationale Kurzfilmtage  
Oberhausen gGmbH  
Tel.: 02 08 · 825-2652  
E-Mail: info@kurzfilmtage.de  
www.kurzfilmtage.de

Arbeitsstelle  
**Kulturelle Bildung**



in Schule u. Jugendarbeit NRW

Küppelstein 34, 42857 Remscheid  
Tel.: 0 21 91 · 794-370  
Fax: 0 21 91 · 794-205  
E-Mail: info@kulturellebildung-nrw.de  
kulturellebildung-nrw.de

Eine gemeinsame  
Einrichtung von:

Ministerium für  
Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Rechtsträger:

AKADEMIE DER  
KULTURELLEN BILDUNG  
des Bundes und des Landes NRW



# LOOK. Was kann Kurzfilm in Schule und Jugendarbeit?

Fachtag am 16. Mai 2017 im Rahmen  
des Kinder- und Jugendkinos der  
63. Internationalen Kurzfilmtage  
Oberhausen

Internationale Kurzfilmtage  
Oberhausen



Arbeitsstelle  
**Kulturelle Bildung**



in Schule u. Jugendarbeit NRW

# Programm, 16. Mai 2017

ab 09:30 Uhr **Ankommen und Anmeldung**

10:00 Uhr **Begrüßung und Gespräch**

Dr. Lars Henrik Gass, Leiter der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen  
Apostolos Tsalas, Kulturdezernent der Stadt Oberhausen  
Pia Hegener, Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW  
Uwe Schulz, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW  
Moderation: Brigitte Schorn, Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“

10:15 Uhr **Impulsvortrag**

„Was kann Kurzfilm in der Bildung?“  
Dr. Barbara Kamp, Methode Film.  
Kurzfilme und Konzepte, Bad Vilbel

11:15 Uhr **Beispiele für die Praxis**

Internationale Kurzfilme für Kinder und Jugendliche aus dem Wettbewerbsprogramm  
Ort: Lichtburg Oberhausen (Saal Star)

13:00 Uhr **Mittagsimbiss im Zentrum Altenberg**

14:00 Uhr **Workshops**

Ort: Zentrum Altenberg

16:00 Uhr **Kaffeepause**

16:15 Uhr **Ergebnisse, Feedback und Ausblick**

Moderation: Dr. Barbara Kamp

17:15 Uhr **Ende des Fachtags**

19:00 Uhr **Möglichkeit zur Teilnahme an der Preisverleihung der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen**

## 14:00 Uhr – 16:00 Uhr: Workshops

### 1. SHORT AND POWERFUL. Fremdsprachliches Lehren und Lernen mit Kurzfilmen

Der Einsatz von Kurzfilmen birgt ein großes Potenzial für Lehr- und Lernprozesse im Fremdsprachenunterricht. Eingebettet in einen spezifischen soziokulturellen Kontext wird im Kurzfilm ein authentischer Gebrauch der Fremdsprache abgebildet, der sowohl für die Förderung rezeptiver (Hör- / Hör-Seh-Verstehen) als auch produktiver Fähigkeiten (Sprechen, Schreiben etc.), aber auch für die Entwicklung eines kritisch-reflektierenden Mediengebrauchs genutzt werden kann.

Der Workshop beleuchtet zum einen die didaktischen und methodischen Grundlagen im Umgang mit dem Medium und dem Genre Kurzfilm. Zum anderen werden anhand ausgewählter Filme konkrete Umsetzungsideen vorgestellt, ausprobiert und reflektiert.

**Katharina Delius**, Lehrstuhl englische Didaktik, Universität Göttingen

### 2. FOKUSSIERT. Kurzfilme zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Themen

Was bedeutet es für unseren Blick auf das Thema „Internationale Migrationsbewegungen“, wenn wir davon erfahren, dass eine iranische Migrantin über den Duft von Geranien bemerkt, wie fremd sie sich in ihrem neuen Umfeld fühlt? Ändert sich unsere Einstellung gegenüber sozialen Netzwerken, wenn wir in einer dreiminütigen Szene in einem engen Vorortzug erleben, wie eine junge Frau von einem ihr völlig unbekanntem jungen Mann erfährt, dass er alles über ihr Leben weiß? Kann ein zweiminütiger Kinderfilm dazu beitragen, dass wir anders auf das Thema „Plastikmüll“ schauen?

Im Workshop gehen wir den Inszenierungen aktueller Themen in Kurzfilmen nach und untersuchen ihre besonderen Wirkung(sabsicht)en.

**Dr. Carsten Siehl**, Filmvermittler und Kurator, Bad Nauheim

### 3. WAS UND WIE? Kurzfilmanalyse im Deutschunterricht und anderswo

Die Geschichte, die ein Film erzählt, kommt in einer besonderen Form daher, die durch Kameraführung, Beleuchtung, Ausstattung, Schnitt, durch die Wahl der Darsteller\*innen, von Musik und Geräuschen bestimmt ist. Form ist die äußere Seite, die Struktur und der Inhalt, der zum Ausdruck gebracht wird. Es geht also bei der Filmanalyse um Erklärung und kritische Überprüfung, in

welchem Verhältnis Form und Inhalt zueinander stehen, darüber hinaus aber auch um die Förderung des Geschmacksurteils. In diesem Workshop untersuchen die Teilnehmenden am Beispiel ausgewählter Kurzfilme, wie filmisches Erzählen funktioniert.

**Dr. Peter Nowotny**, Medienwissenschaftler, Sprach- und Literaturwissenschaft, Osnabrück

### 4. MIT BILDERN FORSCHEN. Eine jahrgangs- und fächerübergreifende Einführung ins experimentelle Kino

Es gibt zahllose Kurzfilme, die eine Schnittstelle zwischen filmischem Experiment und (natur-)wissenschaftlicher Forschung bilden. Filmemacher\*innen und Künstler\*innen befragen die Wirklichkeit mit Bildern, indem sie in ihren kurzen experimentellen Filmen etwa die Gesetze der Schwerkraft aushebeln, Kettenreaktionen erzeugen und die klassischen Bewegungsstudien künstlerisch ad absurdum führen. Der Workshop regt zur Beschäftigung mit experimentellen Filmen und deren Einsatz im Schnittfeld von (Natur-)Wissenschaft und Kunst an.

**Stefanie Schlüter**, Filmwissenschaftlerin und Filmvermittlerin, Berlin

### 5. ICH SEHE WAS, DAS DU ... HÖRST. Inklusion mit Kurzfilm gestalten

In heterogenen Lerngruppen stellt die Arbeit mit Kurzfilmen eine willkommene Abwechslung dar. Die verkürzte Aufmerksamkeitsanforderung lässt alle am Ball bleiben und ermöglicht eine Vielzahl von Aneignungen und Aufgabenstellungen. Dazu gehören Untersuchungen der audiovisuellen ebenso wie der inhaltsbezogenen Gestaltung, die durch Arbeitsanregungen auf unterschiedlichen Niveaustufen angeleitet werden. Besonders geeignet für diese Zielgruppe sind auch Filme ohne Sprache – nicht allein, weil sie gut verstanden werden, sondern weil sie dazu auffordern, selbst Dialoge zu entwickeln.

Im Workshop erarbeiten wir Zugänge und Unterrichts Anregungen zu ausgesuchten Kurzfilmen, die die Kreativität aller Mitglieder heterogener Lerngruppen fördern und unterstützen.

**Dr. Barbara Kamp**, Erziehungswissenschaftlerin, Herausgeberin ausgesuchter Kurzfilme für Bildungszusammenhänge, Bad Vilbel



Toys, Amanda Quaid